

Damit Schimmel keine Chance hat



FÜR EIN GESUNDES RAUMKLIMA

Sicher, die Wohnung in der kalten Jahreszeit regelmäßig zu heizen, kostet Geld. Doch einfach weniger zu heizen, ist keine gute Lösung. Einerseits sparen Sie keine Heizkosten, wenn Sie morgens die Heizung herunterdrehen und abends wieder voll aufdrehen. Andererseits kann eine zu niedrige Raumtemperatur zu baulichen Schäden führen.

Wenn Sie nicht heizen, kühlen die Wände aus. Dann kondensiert Feuchtigkeit an den kälteren Oberflächen, z. B. der Wasserdampf eines Wasserkochers an der Fensterscheibe. Feuchtigkeit führt zu einem ungesunden Raumklima, oft sogar zu Schimmelbildung. Sollte Feuchtigkeit von außen eindringen, melden Sie dies bitte umgehend im Saale Wohnen-Kundencenter.

Mit Maßnahmen wie wärmedämmenden Fassaden, neuen Dächern und modernen Heizungsanlagen tragen wir dazu bei, den Energieverbrauch und die Heizkosten niedrig zu halten. Wenn Sie dann noch clever heizen und gezielt lüften, können Sie bares Geld sparen und gleichzeitig das Raumklima verbessern. Wie das genau funktioniert, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.



GUTES RAUMKLIMA DURCH REGELMÄSSIGES LÜFTEN

Schimmelpilze lieben feuchte Luft. Sie wachsen bereits bei 60 Prozent relativer Luftfeuchte. Allein in einer Nacht gibt eine Person ca. 1,5 Liter Wasser ab, ein Vier-Personen-Haushalt täglich zwischen zwölf und 20 Liter. Da ist eine Luftfeuchtigkeit von 60 Prozent schnell erreicht. Ein erstes Alarmzeichen sind beschlagene Fensterscheiben. Ein Signal, auf das Sie aber nicht warten sollten.

Klüger ist es allemal, wenn Sie von Anfang an für einen regelmäßigen Luftwechsel in Ihrer Wohnung sorgen und die Raumtemperatur nicht unter 18 °C sinken lassen. So entwickelt sich erst gar keine zu hohe Luftfeuchtigkeit. In gut gelüfteten Räumen sollte diese bei 45 bis 55 Prozent liegen. Wer falsch heizt und lüftet, fördert aber nicht nur die Bildung von Schimmelpilzen, sondern verschlechtert eben so das Raumklima und zahlt zu viel Heizkosten.



User Tipp

- ▶ **VERMEIDEN SIE FEUCHTIGKEIT UND SCHIMMEL IN IHREN WOHNRÄUMEN**
Ob Neu- oder Altbau – vom richtigen Heizen und Lüften hängt viel ab. Wenn Sie die folgenden Tipps beherzigen, können Sie Feuchtigkeit und Schimmelpilze in Ihrer Wohnung auf einfache Weise vermeiden.
- ▶ **DIE RAUMTEMPERATUR SOLLTE IMMER ZWISCHEN 18 UND 22 °C LIEGEN**
Das ist billiger, als die Räume erst kalt werden zu lassen und dann wieder aufzuheizen. Warme Luft speichert mehr Wasserdampf als kältere, sodass die Feuchtigkeit sich nicht an Wänden, Decken oder Möbeln niederschlägt – das Schimmelpilzrisiko sinkt. Moderne Thermostatventile machen es Ihnen leicht: Sie messen und regeln die Temperatur von selbst.
- ▶ **HEIZEN UND LÜFTEN SIE ALLE RÄUME GLEICHMÄSSIG UND GLEICHZEITIG – AUCH DIE WENIGER GENUTZTEN**
Wird ein Zimmer nur gelegentlich oder durch die Nachbarräume mit geheizt, stellen sich feuchte Flecken und Schimmelpilze fast zwangsläufig ein.



Das Raumklima im Blick (Foto Mitte):

Achten Sie auf eine gleichmäßige Raumtemperatur zwischen 18 und 22 °C und eine Luftfeuchtigkeit unter 60 Prozent.

Mehrmals täglich lüften

(Foto rechts):

Öffnen Sie alle Türen und Fenster weit.

► **KONTROLLIEREN SIE, OB SIE RICHTIG HEIZEN UND LÜFTEN**

Mit dem Thermometer messen Sie die Temperatur, mit dem Luftfeuchtigkeitsmesser (Hygrometer) die relative Luftfeuchtigkeit. Beide Dauermessgeräte sind im Handel erhältlich.

► **LÜFTEN SIE EFFIZIENT UND ENERGIEBEWUSST: ÖFFNEN SIE MEHRMALS TÄGLICH FÜR FÜNF BIS ZEHN MINUTEN ALLE FENSTER UND TÜREN WEIT**

Das häufig zu beobachtende Kippen der Fenster bewirkt wenig, außer dass unnötig viel Heizenergie verschwendet wird. Nur durch kurzes und intensives Lüften entsteht ein Durchzug, der die verbrauchte, feuchte Raumluft komplett durch trockene Frischluft ersetzt. Gleichzeitig ziehen Wasserdampf, Zigarettenrauch, Möbelausdünstungen und andere Schadstoffe ab.

► **VERZICHTEN SIE UNBEDINGT AUF UNSACHGEMÄSSE WÄRMEDÄMMUNGSMASSNAHMEN**

Hinter falsch angebrachten „Dämmtapeten“ oder „Dämmplatten“ fühlen sich Schimmelpilze erst richtig wohl. Außerdem können sehr leicht massive Bauschäden (Durchfeuchtungen) entstehen.

► **LÜFTEN SIE BEI NASSKALTEM WETTER HÄUFIGER ALS IM SOMMER ODER BEI GROSSER KÄLTE**

Das mag unlogisch erscheinen, ist aber aus physikalischen Gründen erforderlich.

► **VERFÜGT IHRE WOHNUNG ÜBER NEUE FENSTER, MÜSSEN SIE LÄNGER LÜFTEN**

Bei den früher üblichen Holzrahmen kam es durch undichte Ritzen und Fugen automatisch zu einem ständigen Luftaustausch. Die modernen Isolierglasfenster sind dagegen sehr dicht, sodass es zu großen Temperaturunterschieden zwischen drinnen und draußen kommen kann. Ist die Luftfeuchtigkeit in der Wohnung zu hoch, beschlagen die Fensterscheiben, d. h., es sammelt sich Kondenswasser an den Scheiben.

► **KONTROLLIEREN UND SÄUBERN SIE REGELMÄSSIG LUFTGITTER IN FENSTER, TÜREN UND BADVENTILATOREN**

So stellen Sie einen optimalen Luftaustausch sicher.





Frischer Wind:
Gardinen können den
Luftaustausch behindern.

▶ **STELLEN SIE GROSSE MÖBEL NICHT AN KALTE AUSSEN- UND TREPPENHAUSWÄNDE**

Sollte sich dies gar nicht vermeiden lassen, halten Sie mindestens einen Abstand von fünf bis sechs Zentimeter zwischen Möbelstück und Außen- bzw. Treppenhauswand ein. Nur so kann die Luft hinter Schränken, Sofas etc. ungehindert zirkulieren. Gerne machen sich Schimmelpilze auch in Ecken breit, in denen zwei Außenwände aufeinandertreffen. Sorgen Sie stets dafür, dass diese Raumzonen gut durchlüftet werden. Dichte Gardinen und Vorhänge können beispielsweise eine unüberwindbare Barriere für Frischluft sein.

▶ **VERDECKEN SIE IHRE HEIZUNG NICHT MIT MÖBELN, GARDINEN ODER ÄHNLICHEM**

Sonst kann sich die warme Luft nicht im Raum verteilen. Außerdem steigen die Heizkosten. Das Thermostatventil darf ebenfalls nicht verdeckt sein.

▶ **VERMEIDEN SIE ZU VIEL WASSERDAMPF IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN**

- Gut lüften beim Kochen und Wischen
- Nach dem Duschen und Baden Wasser von Kacheln und Fliesen entfernen und lüften
- Wäsche möglichst nicht in der Wohnung trocknen
- Aquarien abdecken
- Auf Luftbefeuchter verzichten
- Blumen nur mäßig gießen

SCHIMMELPILZE IN DER WOHNUNG: WAS NUN?

Wenn sich in Ihrer Wohnung bereits Schimmelpilze ausgebreitet haben, sollte sofort nach der Ursache gesucht und diese beseitigt werden. Ansonsten können sich Sporen in der Luft verteilen, an andere Stellen gelangen und so für eine weitere Verbreitung des Pilzes sorgen. Schimmelpilzbefall sollte immer ernst genommen werden: Er kann gesundheitsschädigend wirken und auch allergische Reaktionen bis hin zu Asthma auslösen. Entfernen Sie den befallenen Oberbelag (z. B. Tapete, Korkplatten, Holz). Reinigen Sie die befallenen Stellen mit 70-prozentigem Alkohol, Brennspiritus oder technischem Alkohol. Normaler Essig reicht nicht aus. Benutzen Sie dabei Gummihandschuhe. Lüften Sie während und nach der Reinigung kräftig durch. Verzichten Sie auf chemische Mittel. Sie können Ihrer Gesundheit schaden.